

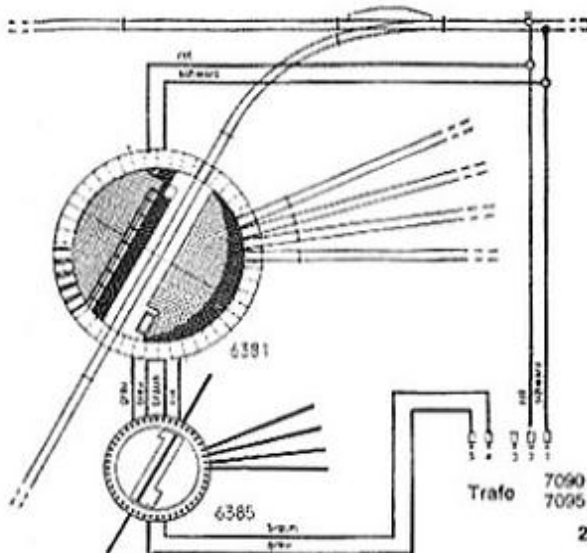
Mit dem Steuergerät 6385 kann die ARNOLD-Drehscheibe 6381 automatisch betätigt werden.

Dieses Gerät ist zum Einbau in Gleisbild-Stellpulte vorgesehen und ist auf 24 Scheibenstellungen abgestimmt.

Über einen drehbaren Einstellring kann eine Gleisvorwahl getroffen werden. Die Drehscheibe fährt dann automatisch und ohne Unterbrechung zu dem gewünschten Gleisanschluß und verriegelt sich. Die Stellung der Drehscheibenbühne wird gleichzeitig in das Steuergerät zurückgemeldet. Das im Einstellring vorgesehene Drehscheibensymbol dreht sich mit der eigentlichen Drehscheibe mit. Es ist also auf dem Automatikschalter die jeweilige Stellung der Drehscheibe zu erkennen. Für eine Lok-Wendung ist der Einstellring um 180° zu drehen.

Bild 1: Aufsicht auf das Steuergerät mit allen wesentlichen Merkmalen.

- 1 Drehbarer Einstellring zur manuellen Betätigung.
- 2 Anzeigescheibe mit drehbarem Symbol für vollautomatische Rückstellung.
- 3 Einstellanzeiger, weiß markiert.
- 4 Einstellpunkt im Anzeigesymbol.
- 5 Einbaumarko, soll immer oben sein.
Steuergerät soll immer waagrecht eingebaut werden.
- 6 Befestigungslöcher für Holzschraube Nr. 1920.
- 7 Gleismarkierung auf feststehendem Skalenrand; alle $7,5^\circ$ eine Markierung.
- 8 Einstellschlitz zum erstmaligen Einjustieren der Anzeigescheibe für eine lagerichtige Stellung des Drehbühnensymbols.
- 9 Zeiger für Gleismarkierung.



Service 6381/6385

Steuergerät 6385 und Drehscheibe 6381 sind aufeinander abgestimmt. Sollte das Steuergerät Fehlschaltungen durchführen, dann zunächst wie unter Punkt „Einstellen“ erklärt, eine neue Einstellung vornehmen.

Bei einer eventuellen notwendigen Reparatur ist das Steuergerät mit der zugehörigen Drehbühne einzusenden. Die Drehbühne läßt sich aus dem Drehscheibenteller gemäß Anwendung „Drehscheibe 6381“ leicht ausbauen.

Einbau

- a Steuergerät muß unbedingt waagrecht eingebaut werden.
- b Mit Stichsäge oder Kreisschneider Aussparung mit $80\text{ mm } \varnothing$ in Stellpultplatte schneiden.
- c Drehscheibenbezeichnung von der Karton-Inneneinlage für Gleisbildstellpult ausschneiden und auf eine Zeichnung nach eigener Wahl kleben.
- d Befestigung mit Holzschrauben 1920 (Markierung 5 oben).

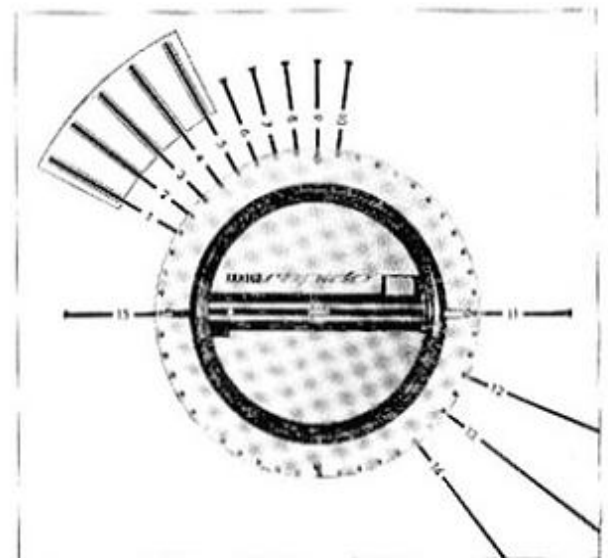
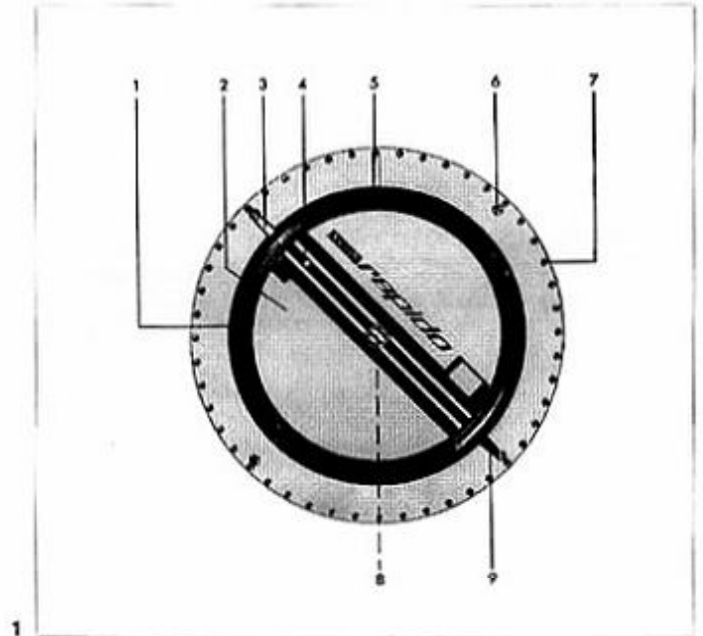


Bild 3 Einbaubehispiel in ein Gleisbildstellpult

Die gewünschten Gleisabgänge sind leicht anhand der auf dem Schalterrand erkennbaren Gleismarkierungen nach eigener Vorstellung einzuführen.

Einstellen (ohne Strom!)

e Einstellzeiger 3 in dieselbe Stellung bringen wie Drehbühne in der Drehscheibe.
f Mit Schraubenzieher Anzeigescheibe 2 am Einstellschlitz 8 solange drehen, bis sich Einstellpunkt 4 mit Einstellzeiger 3 deckt.

Inbetriebnahme

g Elektr. Anschluß gemäß Bild 3 herstellen. Anschluß erfolgt an die 16 V Wechselstrombuchsen des Regeltrafos 7090/7095.

h Gewünschtes Gleissegment durch Verdrehen des Einstellringes 1 ansteuern, bis Einstellzeiger 3 an der gewünschten Gleismarkierung 7 steht. Nach Betätigung des Stellringes, das Steuergerät erst auslaufen lassen, dann erst neu betätigen.

i Drehbühne setzt sich nun sofort in Bewegung, gleichzeitig läuft die Anzeigescheibe gleichsinnig und schrittweise mit. Wenn das gewünschte Gleissegment erreicht ist, stoppt automatisch die Drehscheibe, ebenso die Anzeigescheibe im Automatikschalter.

Die Drehscheibe ist jetzt verriegelt und kann nun mit einer Lokomotive befahren werden.

Die Symbolscheibe hat nunmehr dieselbe Lage wie die eigentliche Drehscheibenbühne eingenommen.

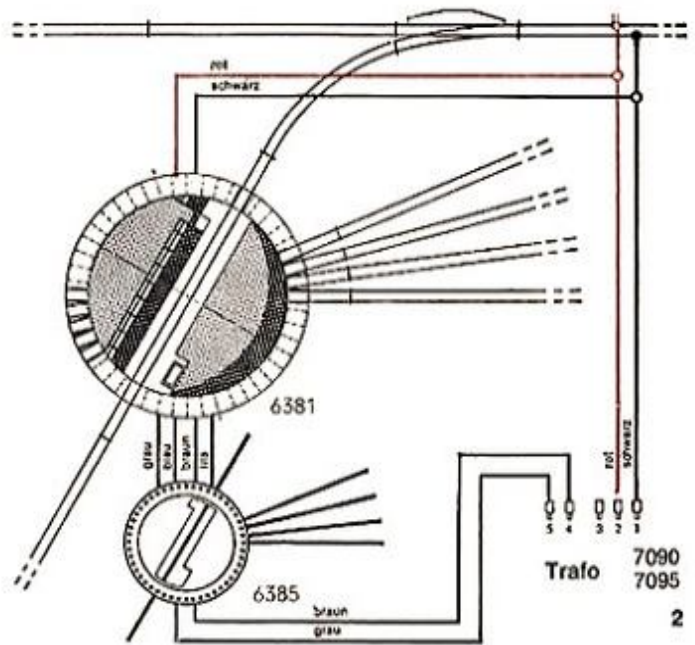
Bei richtiger Justierung läuft der weiße Einstellpunkt 4 immer dem weißmarkierten Einstellzeiger automatisch nach. Sollte dieses Folgespiel einmal aus dem Takt kommen genügt es, wie unter e beschrieben zu verfahren.

Elektrischer Anschluß nur an 16 V Wechselstrom!

Das Steuergerät funktioniert am besten, wenn es an die volle Spannung von 16 V Wechselstrom angeschlossen wird. Hierzu eignet sich vorzugsweise ein Trafo nach der VDE-Norm, wie z. B. unser Großtransformator 7090/7095.

Wenn trotzdem Störungen, z. B. unregelmäßiger Lauf, auftreten, so ist zu überprüfen, ob der Trafo durch Einschalten zu vieler Stromverbraucher, etwa durch Beleuchtung, überlastet ist.

Bei einer eventuellen Rücksendung ins Werk zwecks Durchsicht oder Reparatur empfiehlt es sich, immer die Drehbühne mit einzusenden. Durch Wegschieben der Klemmfeder kann die Drehbühne vom Teller leicht abgehoben werden.

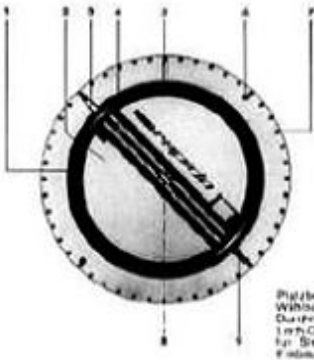


Service 6381/6385

Steuergerät 6385 und Drehscheibe 6381 sind aufeinander abgestimmt. Sollte das Steuergerät Fehlschaltungen durchführen, dann zunächst wie unter Punkt „einstellen“ erklärt, eine neue Einstellung vornehmen.

Bei einer eventuellen notwendigen Reparatur ist das Steuergerät mit der zugehörigen Drehbühne einzusenden. Die Drehbühne läßt sich aus dem Drehscheibenteller gemäß Anweisung „Drehscheibe 6381“ leicht ausbauen.

Steuergerät 6385 für Drehscheiben-Automatik



Platzbedarf
Winkelbohrer
Durchmesser 5,5 mm
1 mm Durchmesser
für Stellplatte
2-Wechsel
8,5 cm
7,5 cm

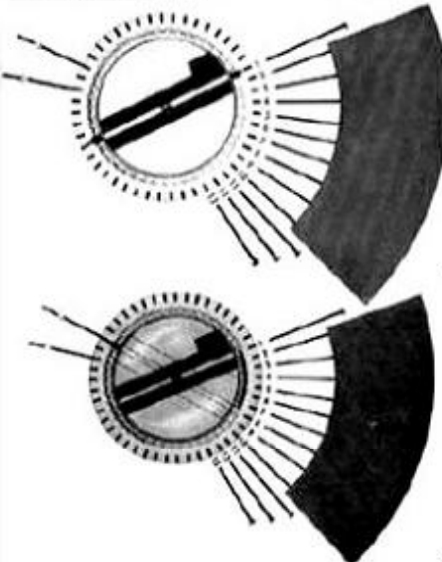
Steuergerät mit Gleiswahl

- Bild 1 Steuergerät 6385 mit allen wesentlichen Merkmalen:
1 Griff zur Einstellung zur Programmwahl
2 Anzeigescheibe für automatische Stellungsanzeige
3 Zeiger am Einstellring
4 Einstellpunkt im Anzeigesymbol
5 Einbauschraube soll immer oben sein
6 Befestigungslöcher für Holzschrauben 1000
7 Feststehender Skalenrand mit 48 Gleismarkierungen
8 Justierschlitz zum erstmaligen Synchronisieren
9 Zeiger für Gleismarkierung

Anstelle des einfachen Steuergerätes 6387 kann die Elektr. Drehscheibe auch mit einem automatisch arbeitendem Steuergerät mit Gleiswahl betrieben werden. Dieses ist zum Einbau in Gleisbild-Steckplätze vorgesehen und auf 2x24 Drehbühnenstellungen abgestimmt.

Mit dem Steuergerät 6385 kann die Drehscheibenbühne an jede beliebige Aufsicht automatisch und ohne Unterbrechung herangefahren werden. Ähnlich der Programmwahl bei Waschmaschinen kann eine Gleiswahl getroffen werden. Dabei meldet ein Anzeiger des Gerätes, welcher Gleisanschluß jeweils erreicht werden ist. Sobald das vorgewählte Programm abgelaufen ist, bleibt die Bühne an der ausgewählten Aufsicht selbsttätig stehen. Die Bühne wird dadurch gleichzeitig automatisch verriegelt und das betreffende Abstellgleis mit Fahrsperre verriegelt.

Der besondere Vorteil dieses Steuergerätes liegt darin, daß man bei seiner Verwendung die Drehscheibenbedienung auch ohne Gleiswahl vornehmen kann, wenn die Drehscheibe vom Bedienungsstand räumlich weit entfernt liegt. Das Steuergerät wird zwischen Trafo und Drehscheibe nach Betriebsanweisung angeschlossen.
Drehbühnenmotor für 12-16 Volt Wechselstrom



Ansteuerbeispiel

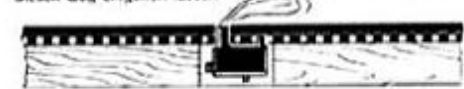
Die Fernsteuerung erfolgt durch eine vorwählbare Stell-Stellung. Durch einen nach beiden Richtungen drehbaren Vorwählschalter schaltet sich selbsttätig die Drehrichtung des Motors ein. Die Rückmeldeanzeige im Bedienungsgerät wird elektromagnetisch in derselben Drehrichtung weitergeschaltet. Diese Weiterschaltung erfolgt aber nur dann, wenn in der Drehscheibe ein Verstellschritt, d. h. eine Schwereigung um 7,5°, ausgeführt wurde. Teilbedierungen sind dadurch ausgeschlossen.

Bildfolge mit zwei Einstell- und Rückmeldephasen

Bild 2 Ausgangsstellung: Einfahrt in Gleis 1.
Bild 3 Gewünschte Aufsicht (Gleis 2): Einstellung auf Gleis 2 drehen! Drehscheibe dreht sich im Uhrzeigersinn, das Rückmelde-symbol läuft mit, automatische Halt auf Gleis 2.

Qualm und Rauch

Was wäre ein Dampflok ohne Qualm und Rauch? Da ARND-D-Loks auch nicht rauchen können, z. B. die beiden Güterzug-Loks der Baureihe 41, sollte sich kein Modellbauer diesen Gag entgehen lassen.



Es raucht auch unter der Lok.
Bild 5 Der ARND-D-Rauchgenerator mit Vorstank 7300 kann als Dampfentwickler unsichtbar zwischen den Schienen in ein Gleis eingebaut werden. Eine an dieser Stelle zum Halten gebrauchte Dampflok raucht und dampft dann ganz nach Wunsch.